



Am Puls der Zeit –
seit 1903



Expedition D – ein Truck voller Technik zum Anfassen

Seite 8/9

KARLSRUHE
Finanzvortrag der
Deutschen Bank

Seite **4**

KARLSRUHE
Dreharbeiten
zum neuen Tatort

Seite **7**

MANNHEIM
Mottowoche des Beruflichen
Gymnasiums

Seite **13**

Abteilungsleiter Kaufmännische Berufskollegs und
International Management Assistant in Karlsruhe

Interview mit Reinhard Mükusch

Im vergangenen Jahr feierte Reinhard Mükusch sein 25-jähriges Jubiläum an der M.A.I. Dieser feierliche Anlass ist eine gute Gelegenheit, das Vergangene zu reflektieren und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

M.A.I.: Wann begann Ihre Karriere an der M.A.I.?

Reinhard Mükusch: Ich war lange im Ausland, insgesamt habe ich in Großbritannien acht Jahre an einem College Erwachsene und Abiturklassen unterrichtet. Die Fächer waren Deutsch, Geografie und Tourismus. Ich bin viel gereist und habe die Britischen Inseln erkundet.

Dann bin ich mit meiner walisischen Frau nach Deutschland gekommen und habe mich hier beworben, an der M.A.I. und auch bei anderen Schulen. Das hat mich schon immer interessiert, an einer Schule zu arbeiten. Nach einem Vorstellungsgespräch wurde mir im Sommer 1996 eine Stelle angeboten. Zuerst habe ich in Teilzeit gearbeitet, und später wurde mir die Verantwortung für den Bereich Europasekretariat übertragen. Die M.A.I. umfasste damals mehrere Standorte, und ich habe die ganzen Umzüge mitgemacht, bis wir hier in unser eigenes Schulhaus einziehen konnten.

Da ich an der Universität Heidelberg Englisch und Geografie studiert habe, unterrichtete ich Englisch, Business English und seit drei Jahren noch Wirtschaftsgeografie auf Englisch im Beruflichen Merkur Gymnasium.

Ich bin jetzt seit 35 Jahren im Lehrerberuf, und es macht Spaß mit den Schüler/-innen! Meine Tochter Emily hat hier in der Wirtschaftsoberschule ihr Abitur erfolgreich abgeschlossen. Was ich sehr zu schätzen weiß, sind das Kollegium und die gute Zusammenarbeit. Man kann sich aufeinander verlassen, es herrscht ein höflicher Umgangston, und es besteht eine sehr gute Unterstützung von der Schulleitung. Als Abteilungsleiter kommt natürlich auch Verwaltungsarbeit auf mich zu.

M.A.I.: Welchen Rat möchten Sie den Schüler/-innen geben, damit sie ihren Horizont erweitern können?

Reinhard Mükusch: Unseren Schüler/-innen rate ich, einige Zeit im Ausland zu verbringen – es muss nicht gleich ein Studium sein, denn die Studiengebühren sind teilweise recht hoch, aber zumindest ein Praktikum kann man absolvieren. Man lernt Land und Leute kennen – interkulturelle Erfahrung ist immer gut. Ich selbst reise auch sehr gerne, beispielsweise nach Nordeuropa oder Kanada.

M.A.I.: Hat sich die Didaktik des Fremdsprachenunterrichts in den vergangenen Jahren verändert?

Reinhard Mükusch: Es wird viel zu wenig Englisch gesprochen. Eine Fremdsprache lernt man vor allem durch Kommunikation. Daher stören mich die Prüfungen; es ist oft Leseverstehen, bei dem man Texte auf Deutsch wiedergeben muss. Da wünsche ich mir, dass vermehrt in der Fremdsprache gesprochen wird. Auch soziale Medien lassen sich nutzen, um Kontakte ins Ausland aufzubauen. Diese persönlichen Kontakte wiederum führen auch dazu, dass man Zusammenhänge besser versteht und nicht nur „at the moment knowledge“ nutzt, sondern darüber hinaus historische und politische Hintergründe besser einordnen kann.

M.A.I.: Die Ausbildung im Bereich Europasekretariat wurde modernisiert – die neue Bezeichnung ist jetzt International Management Assistant IMA. Welche Gründe führten zu der neuen Bezeichnung?

Reinhard Mükusch: Die alte Bezeichnung klang doch etwas antiquiert – die neue Bezeichnung wird den Veränderungen gerecht, die wir in den vergangenen Jahren vorgenommen haben. Überwiegend werden die Schüler/-innen in vielen Fächern von Native Speakern in der Muttersprache unterrichtet, und wir haben auch den Lehrplan modifiziert, damit die fachliche Qualifikation unserer Schüler/-innen auch dem Berufsbild eines „International Management Assistant“ viel besser entsprechen kann.

M.A.I.: Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Spaß und Erfolg!



Reinhard Mükusch



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Schuljahr neigt sich mit großen Schritten dem Ende zu. Die schriftlichen Prüfungen sind für die meisten bereits vorüber, und die Vorbereitungen auf die mündlichen Prüfungen sind in vollem Gange.

Die Schülerinnen und Schüler des diesjährigen Prüfungsjahrgangs waren durch die Corona-bedingten Einschränkungen gerade in ihren beiden letzten für die Prüfungen so relevanten Schuljahren voll betroffen. Dennoch haben alle aus der Situation das Beste herausgeholt und können schon jetzt zu Recht stolz auf sich sein.

Auch für unser Kollegium sind die Prüfungen immer Anlass, Bilanz zu ziehen. Diesmal müssen hierfür aber die vergangenen zwei Jahre zugrunde gelegt werden. Und es bewahrheitet sich, dass jede Krise auch immer etwas Gutes hervorbringt. So wurden in vielen Bereichen Entwicklungen in einem Tempo angestoßen, wie wir es ohne Corona wohl nicht geschafft hätten.

Für mich persönlich hat im Februar mit meiner Ernennung zum stellvertretenden Schulleiter der Niederlassung Mannheim ein neues Kapitel an der Merkur Akademie International begonnen. In Kürze beginnt das letzte gemeinsame Schuljahr mit unserem Schulleiter Dr. Klaus-Werner Müller, bevor er in den wohlverdienten Ruhestand geht und ich zum Schuljahr 2023/2024 seine Nachfolge antreten werde. Ich freue mich sehr auf all die neuen Herausforderungen. Dennoch habe ich vor dieser neuen Aufgabe großen Respekt, weswegen ich die verbleibende Zeit bis dahin unbedingt nutzen werde, um mich darauf vorzubereiten.

Doch nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen!

Axel Schneider
Stellvertretender Schulleiter M.A.I. Mannheim



KARLSRUHE

Finanzvortrag der Deutschen Bank

4

2 Aktuelles aus der Merkur Akademie International

3 Vorwort

4 Merkur Gymnasium Karlsruhe

5 Comenius Ganztagsrealschule Karlsruhe

5 Impressum

6 Privatschule Karlsruhe

11 Personalia



KARLSRUHE

Dreharbeiten zum neuen Tatort

7



MANNHEIM

Mottowoche des Beruflichen Gymnasiums

13

12 Privatschule Mannheim

16 Impressionen aus dem Technikunterricht

Lebendig vermittelt Bankberaterin Carina Urbiczek den jungen Wirtschaftsgymnasiasten die Entstehung des Geldes.



FINANZVORTRAG DER DEUTSCHEN BANK

Carina Urbiczek arbeitet seit 12 Jahren bei der Deutschen Bank. Als Beraterin für Privatkunden hat sie sich auf die Themen Sparen, Kapitalanlagen und die Immobilienfinanzierung spezialisiert. Vor den Klassen WG 8 und 9 des Beruflichen Merkur Gymnasiums informierte sie über die Entstehung und die Funktion des Geldes.

Als Einstieg sprach Carina Urbiczek intensiv über den Tauschhandel. Dabei wurde deutlich, welche Funktionen die ersten Geldmünzen erfüllten. Im Vergleich dazu stellte sie die Zahlungsmittel vor, die heute verwendet werden – in Sekundenschnelle können Geldbeträge weltweit transferiert werden.

Dass damit auch Gefahren verbunden sind, wurde nicht verschwiegen. Auch die Karrieremöglichkeiten im Bankwesen waren für die Schüler/-innen interessant. Besonders gefiel ihnen, dass Carina Urbiczek kompetent aus ihrer Berufspraxis berichten konnte.

Soziales Management – mehr denn je gefragt

Seniorenzentren in herausfordernden Zeiten

Michael Gieseler, Geschäftsführer der Curatio GmbH, steht mit seinen Seniorenzentren während der Corona-Pandemie vor großen Herausforderungen. An zahlreichen praktischen Beispielen wurde den Schüler/-innen der Klasse SG 11 im Fach Wirtschaftslehre deutlich, wie Respekt und verantwortungsvolle Arbeit mit Senioren gestaltet werden können. Danach sprachen die Schüler/-innen immer wieder in Kleingruppen über die Inhalte und gaben die Rückmeldung, dass sie den Vortrag äußerst interessant fanden. Eine Erlebnis-Minigolfanlage ist das neue „Baby“ von Michael Gieseler. Unsere Schüler/-innen freuen sich jetzt schon auf eine Exkursion ins Haus Curatio, die bald realisiert werden soll.



Geschäftsführer Michael Gieseler berichtet praxisnah und kompetent über Seniorenzentren.

BG 12 am Campus Künzelsau

Intensivierung der Bildungspartnerschaft

Die Bibliothek lud gleich zum Aufschlagen der Bücher ein.



18 Schüler/-innen des Beruflichen Merkur Gymnasiums besuchten mit Lehrerin Anne Wick unsere Partnerhochschule Heilbronn – Campus Künzelsau, Reinhold-Würth-Hochschule,

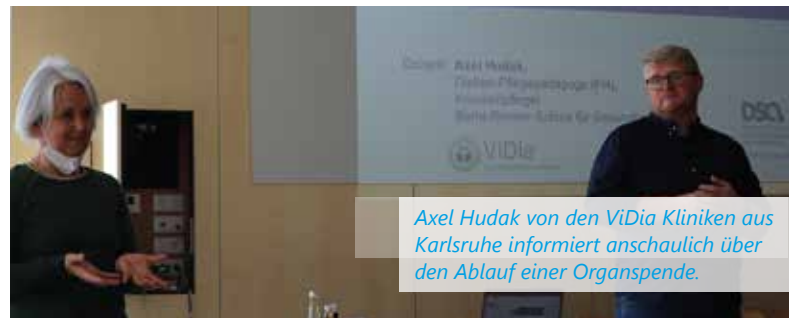
um sich über die Studieninhalte, das Studierendenleben und die Motivation bei der Studienwahl zu informieren. Highlights waren die teilweise intensiven Gespräche zwischen den dortigen Studierenden und unseren Schüler/-innen.

Bei der Vorlesung Unternehmensethik wurden wichtige Impulse gesetzt und Themen angesprochen, die in der Hektik des Alltags oftmals untergehen. Das Essen in der Mensa war lecker und das universitäre Ambiente authentisch.

Die Schüler/-innen haben die Wohlfühlatmosphäre – perfekt zum fokussierten Lernen – auf dem gesamten Gelände gespürt und entspannt genossen. Das Wetter war wider Erwarten richtig gut. Rund um den Campus befindet sich Natur inklusive springender Rehe. Prof. Dr. Elisabeth Schloeder freute sich sehr über den Besuch und sprach davon, dass wir als Schule einmal jährlich gerne eingeladen sind.

Vortrag zum Thema Organspende

Die 10. Klassen der Comenius Ganztagsrealschule informierten sich am 24. März 2022 über das Thema Organspende. Menschen, die ein neues Organ benötigen, können sterben, wenn sie nicht zeitnah einen Spender finden. In den Medien wird die Organspende kontrovers diskutiert, da es in ärmeren Ländern vorkommen kann, dass Menschen ihre Organe verkaufen. Das ist in Europa aus ethischen Gründen streng verboten. Die Schüler/-innen waren interessiert und stellten viele Fragen. Vielen Dank an Lehrerin Elke Kalinski für eine Veranstaltung, die zum Diskutieren und Nachdenken anregte.



Axel Hudak von den ViDia Kliniken aus Karlsruhe informiert anschaulich über den Ablauf einer Organspende.

IMPRESSUM

MERKUR JOURNAL – DAS MAGAZIN DER MERKUR AKADEMIE INTERNATIONAL

Herausgeber: FKM Verlag GmbH in Zusammenarbeit mit der Merkur Akademie M.A.I. gGmbH
Erzbergerstraße 147, 76149 Karlsruhe
Tel.: 0721 1303-0, Fax: 1303-110
info@merkur-akademie.de,
www.merkur-akademie.de. Redaktion:
Ernst Hunkel, Dr. Marc Schnichels,
Dr. Klaus-Werner Müller, Thomas Veith
Fotos: Merkur Akademie M.A.I. gGmbH, FKM Archiv,
www.stock.adobe.com. Titelbild: M.A.I.
Gesamtherstellung: FKM Verlag GmbH |

Kommunikation: Gedruckt. Digital. Mobil.
Postfach 2449, 76012 Karlsruhe
Tel.: 0721 68 07 84-12
info@fkm-verlag.com, www.fkm-verlag.com
Art-Direction: Henrike Jordan
Redaktion: Dr. Andreas Berger,
Sabine Krieg M. A.
Erscheinungsweise: dreimal jährlich.
Sammelbezug auf Anfrage,
Schutzgebühr: 2 €, jährlich 6 € zzgl. Porto.
Druck: DG Druck Weingarten

Kunden erhalten das Merkur Journal im Rahmen ihrer Partnerschaft. Abonnementbestellungen über den Verlag. Eine Kündigung des Abonnements ist möglich zum 31.12. des Jahres mit halbjährlicher Kündigungsfrist.

Hinweis zum Datenschutz: Alle Adressdaten werden ausschließlich für den Versand des Merkur Journals genutzt und unmittelbar danach wieder vernichtet.





Dr. Marc Schnichels stellt die M.A.I. und ihre Schulzweige vor.

VERBAND DEUTSCHER PRIVATSCHULEN AN DER M.A.I. AUFTAKT ZUM NEUEN VERANSTALTUNGSFORMAT

Mit dem VDP Nextwerk! wollen die Schulleiter/-innen mit den Mitgliedern des Verbands Deutscher Privatschulen (VDP) Zukunftsthemen angehen und die Vernetzung von Mitgliedern im Landesverband durch ein neues Veranstaltungsformat verstärken.

Seit einiger Zeit nimmt das Interesse an mehr Erfahrungsaustausch und einer verbesserten Vernetzung untereinander zu. Zudem zeichnet sich eine größere Herausforderung zum Beispiel an digitalen und nachfolgespezifischen Zukunftsthemen ab.

Zuerst begrüßte Michael Büchler, Geschäftsführer und Schulleiter des Pädagogiums in Baden-Baden sowie Präsident des Landesverbandes Baden-Württemberg des VDP, alle anwesenden Mitglieder.

Ernst Hunkel, Schulträger und geschäftsführender Gesellschafter, und Dr. Marc Schnichels, Schulleiter der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen der M.A.I., fungierten als Gastgeber. Themen der Dialoge und Vorträge waren die Schulverwaltungssoftware und ihre möglichen Schnittstellenprobleme.



Ernst Hunkel (links) und Dr. Marc Schnichels



Michael Büchler bei der Begrüßung in der Mensa der M.A.I.



Präsident Michael Büchler würdigte das jahrzehntelange Engagement von Ernst Hunkel.

Von links:
 Dr. Marc Schnichels;
 Isabel Schreiber,
 Auszubildende
 Immobilienassistentin;
 Theresa Irmscher,
 Projektmanagerin;
 Tobias Schnaidt,
 Niederlassungsleiter;
 Manuel Weinelt
 bei der Übergabe.



OHRENSCHÜTZER FÜR PRÜFLINGE DER ABSCHLUSSKLASSEN

In der Karlsruher Nordstadt befindet sich das Gebiet Zukunft Nord. Auf der Fläche eines ehemaligen Versorgungszentrums des amerikanischen Militärs soll das neue Stadtquartier entstehen. Auf dem nördlichen Teilgebiet, dem Areal C, ist im Zuge einer umfassenden Revitalisierung der Bau von rund 1.000 Wohnungen geplant. Ziel ist es, insbe-

sondere erschwinglichen Wohnraum und eine entsprechende Infrastruktur zu schaffen und gleichzeitig dem Aspekt der Nachhaltigkeit gerecht zu werden.

Damit die Schüler/-innen der Abschlussklassen in Ruhe und ohne störenden Baulärm ihre Prüfungen erfolgreich absolvieren können, hat

die GEM Ingenieurgesellschaft mbH Kapselgehörschutz in ausreichender Anzahl gespendet. Schulleiter Dr. Marc Schnichels und Verwaltungsleiter Manuel Weinelt bedankten sich im Namen der Schüler/-innen für die großzügige Spende.

Der Osterhase besucht die M.A.I.

Die Schüler/-innen der Comenius Ganztagsrealschule und der Beruflichen Schulzweige staunten nicht schlecht, als Rektorin Tatjana Volckmann, vom Osterhasen begleitet, Geschenke verteilte. Einigen Schüler/-innen war das nicht genug – es musste unbedingt ein „Selfie“ gemacht werden, um diese Freude mit den Eltern teilen zu können. Dafür wurde ausnahmsweise der Einsatz „mobiler Endgeräte“ von der Rektorin gestattet.



Bei diesem schönen Osterwetter wurde es auch dem Osterhasen warm.

SWR zu Gast an der M.A.I.

Dreharbeiten zum neuen Tatort



Fuhrpark des SWR in unserem Schulhof.

Am Wochenende Anfang April fanden Dreharbeiten des SWR in der Karlsruher Nordstadt statt. Die gesamte Crew freute sich, die Infrastruktur der M.A.I. zu nutzen – zumal sich das Karlsruher Wetter an diesem Freitag nicht von seiner besten Seite zeigte.



Sie spielen die Tatort-Kommissare: Eva Löbau und Hans-Jochen Wagner.



Be
Ex
vo





berufsorientierung einmal anders Expedition D – ein Truck voller Technik zum Anfassen



Schüler/-innen der Comenius Ganztagsrealschule sowie des Beruflichen Merkur Gymnasiums konnten am 17. und 18. März 2022 MINT-Berufe hautnah kennenlernen. Unter der Abkürzung MINT verborgen sich die Begriffe Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaft und Technik.

Felicitas Mundel hat einen Master in Geowissenschaften, reist durch ganz Baden-Württemberg und erklärte den Schüler/-innen, wie die Digitalisierung nicht nur unser Leben, sondern auch unsere Berufswelt verändert. An vielen interaktiven Stationen lernten die Schüler/-innen etwas über Virtual Reality, Sensorik, Robotik und Programmierung. In Kleingruppen wurden spielerisch Aufgaben gelöst, was allen sehr viel Spaß machte. Vor dem Verlassen des Trucks konnten die Schüler/-innen beim Abschlusspiel „Escape the Truck“ die zuvor erworbenen Kenntnisse einsetzen.



Selbstbehauptung in brenzligen Situationen

Gewaltprävention für die Klassen 5 bis 8

Leonie (der Name ist frei erfunden) war auf den Heimweg von der Schule, als sie von einem Mann angesprochen wurde. Der Unbekannte wollte ihr Hundewelpen zeigen. Als Leonie dies verweigerte und gehen wollte, packte sie der Mann am Arm. Doch der Täter hatte nicht damit gerechnet, dass Leonie in der Schule einen Kurs zum Thema „Gewaltprävention“ besucht hatte. Sie tat genau das, was sie im Kurs gelernt hatte: Sie schrie sehr laut, spuckte und trat den fremden Mann. Andere Passanten wurden auf das Ge-

schehen aufmerksam und eilten Leonie zu Hilfe. Die Polizei konnte mithilfe eines Spürhundes die Wohnung des Täters ermitteln und diesen sofort festnehmen.

„Nicht mit mir“

Unter dem Motto „Nicht mit mir“ schult Sören Beck Schüler/-innen der Comenius Ganztagsrealschule und des Beruflichen Merkur Gymnasiums. Seit 15 Jahren beschäftigt sich der Einsatztrainer beim Hauptzollamt Karlsruhe mit Selbstverteidigung, Nothilfe und

Zivilcourage. Seine Kurse beim Budo-Club Karlsruhe wenden sich übrigens nicht nur an Kinder, sondern auch an Jugendliche und Erwachsene.

Das, was Leonie passierte, ist leider kein Einzelfall – Übergriffe gibt es auch bei Verwandten, Freunden oder leider auch in der eigenen Familie. An der M.A.I. sind die Schüler/-innen bestens informiert und vorbereitet.



Wie kann ich mich aus einem Griff befreien? Praktische Übungen ermöglichen eine relativ gewaltfreie Klärung der Situation.



Was ist Gewalt? Wann beginnt eine gewalttätige Handlung? Trainer Sören Beck zeigt es!



Anfassen verboten! Was ist eine sexuelle Belästigung und wann beginnt sie?

„Betäubendes“ Thema

Drogenprävention – Polizei zu Gast

Die Schüler/-innen der Klassenstufen 10 der Comenius Ganztagsrealschule und des Beruflichen Merkur Gymnasiums wurden über Drogen aufgeklärt. Stets offen für die zahlreichen Fragen erklärte Polizeihauptkommissar Jürgen Ell, welche Auswirkungen Drogen und ihr Konsum haben und wie man sich gegen die unfreiwillige Einnahme schützen kann. An lebensnahen Beispielen erläuterte er, wie wichtig es beispielsweise ist, auf einer Party – in der Disco oder bei Freunden –

sein Getränk im Auge zu behalten, und wie sich das Verhalten unter Alkoholeinfluss ändert. Ob legale oder illegale Drogen: Dieser Vortrag machte manchen Schüler/-innen deutlich, dass man am besten gleich von Anfang an die Finger von Drogen lassen sollte. Auch bei sportlichen Wettkämpfen, Prüfungen oder Klassenarbeiten kommen leistungssteigernde Substanzen zum Einsatz. Nicht immer werden die Folgen beachtet: Also: Frage lieber deinen Arzt oder Apotheker!



Jürgen Ell präsentiert das Thema Drogen praxisnah und berichtet über aktuelle Trends aus der Drogen- und Medikamentenszene.



Dr. Klaus-Werner Müller

30 JAHRE

**Wir stellen vor:
Dr. Klaus-Werner Müller**

Dr. Klaus-Werner Müller begann an der M.A.I. am Standort Mannheim als Lehrer für Informationstechnologie – damals nannte man das noch „EDV“. Später war er IT-Administrator und ist bis heute Prokurist und Leiter der M.A.I. in Mannheim. 2021 feierte er sein 30-jähriges Arbeitsjubiläum.

jetzt die Gelegenheit, diese Entwicklungen nachzuvollziehen. Die Schüler/-innen der M.A.I. Mannheim haben die Möglichkeit, mit der führenden kaufmännischen Software SAP Produktionsprozesse am Computer zu steuern. Das bieten nur sehr wenige Schulen in Deutschland an.

Er betrachtet unsere Epoche als eine Zeit, in der sich die Arbeitswelt recht schnell verändert. Das Thema „Industrie 4.0“ und die Automatisierung einer digitalisierten Produktion möchte er den Schüler/-innen näherbringen. Deshalb bietet man den Schüler/-innen schon

Dr. Klaus-Werner Müller freut es sehr, dass die M.A.I. dieses Angebot für die Metropolregionen Mannheim und Karlsruhe machen kann; ein Angebot, junge Menschen durch „SAP für die Produktion“ auf ihre künftigen Herausforderungen vorzubereiten.



Stefanie Betz

20 JAHRE

**Wir stellen vor:
Stefanie Betz**

Stefanie Betz ist gelernte Hotelkauffrau und hat nach ihrer Ausbildung in München im Erbprinzip in Ettlingen am Empfang gearbeitet. Anschließend nahm sie ein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Fachhochschule in Mainz auf. Danach war Stefanie Betz bei der Firma Daimler-Benz im Rechnungswesen tätig.

Dort unterrichtete sie Rechnungswesen und BWL. Später kam der Einsatz beim Fremdsprachensekretariat und Berufskolleg dazu. Ihre aktuellen Fächer sind Steuerung und Kontrolle sowie Geschäftsprozesse mit SAP.

Im Jahr 2001 folgte ein stundenweiser Einstieg bei der M.A.I. an der damaligen Berufsfachschule – einem Wiedereinstiegsprogramm für Frauen.

Stefanie Betz ist verheiratet und hat einen Sohn (30 Jahre) sowie eine Tochter (27 Jahre). Ihre Hobbys sind tanzen, lesen, backen, wandern, Theater- und Konzertbesuche.



Dr. Uwe Merkel

20 JAHRE

**Wir stellen vor:
Dr. Uwe Merkel**

Dr. Uwe Merkel absolvierte 2001 an der M.A.I. eine Weiterbildung zum Referenten für Multimedia und Marketing. Noch im gleichen Jahr begann der promovierte Biologe seine berufliche Laufbahn an der M.A.I. als Webmaster. Seit 2004 unterrichtet er parallel Biologie und Informatik. Nach dem Umzug in das neue eigene Schulgebäude im Jahr 2007 gestaltete er mit Unterstützung von Peter Hansen und dem leider verstorbenen Khan Ngoc Ly den Schulgarten.

Dr. Uwe Merkel engagiert sich mit unseren Schüler/-innen für den Naturschutz, beispielsweise wird das Naturschutzgebiet „Alter Flughafen“ turnusmäßig mit Schüler/-innen gepflegt. Regelmäßig besucht er mit Schüler/-innen den Lerngarten der Pädagogische Hochschule.

In den Sommerferien unternahm er mit Schüler/-innen mittlerweile zahlreiche spannende Radtouren.



ZEIT ZUM GRUSELN AN DER M.A.I MANNHEIM HALLOWEEN- UND FASCHINGSFEIERN

Feierlichkeiten an der M.A.I. spielen gerade nach der Corona-Epidemie eine große Rolle. So wird der Jahresverlauf mit Events gestaltet, die die sozialen Kompetenzen fördern. Regelmäßig trafen sich Schüler/-innen mit ihren Lehrer/-innen, um gemeinsam zu feiern. Die Highlights bildeten Halloween und Fasching.

„Ich liebe Halloween!“, sagt Camila, eine Schülerin der Klasse BK F2 (Berufskolleg Fremdsprachen). Sie kommt aus den USA und kennt diesen Tag als eine große Feier.

Ein Großteil der Schüler/-innen und Lehrer/-innen aller Klassen des Beruflichen Gymnasiums und des Berufskollegs hatte sich verkleidet: Plötzlich waren im Hof der Schule und in den Klassenräumen zu sehen: Guy Fawkes (Bernhardt Fleischer), Bambi (Aylin Herberich), Calavera Mexicana, der mexikanische Totenkopf von Día de los Muertos (Andrea Galvan), eine Hexe (Maria Milkova), Catwoman oder Miss Kitty (Madeleine Fitton), der Pestdoktor (Christian Schlor) und Red Angel (Nadine Augstein). Die Vielfalt der Kostüme der Schüler/-innen überraschte das ganze Kollegium. Camila selbst kam als Fallen Angel in die Schule. „Ich bin begeistert, dass sich so viele Schüler/-innen und Lehrer/-innen verkleidet haben!“, sagt sie.

Um beim Fasching die Schüler/-innen zum Mitmachen zu animieren, wurde die auffallendste Kostümierung prämiert.



Abschlussprüfungen an der M.A.I. Mannheim

Endspurt für Berufskolleg und Gymnasium

Nach einer intensiven Vorbereitung und dem letzten Feinschliff über die Osterzeit war es nun so weit: Vom 26. April bis 6. Mai fand das schriftliche Abitur statt, die wohl nervenaufreibendste Phase der Oberstufe, und vom 12. bis 24. Mai die Abschlussprüfungen im Berufskolleg. Zwei Wochen voller mehrstündiger

Prüfungen zwischen Hoffen und Bangen, Panik und Erleichterung.

Nun ist Geduld gefragt, denn die Ergebnisse der Prüfungen werden erst Ende Juni bekanntgegeben. Bis dahin stehen noch einige letzte Klassenarbeiten an, und auch die mündlichen Prüfungen

wollen vorbereitet werden. Es heißt also weiterhin ranklotzen! Wir wünschen allen unseren Absolvent/-innen viel Kraft und Erfolg für diese letzte wichtige Etappe ihrer Schullaufbahn und drücken die Daumen, dass sie gestärkt und mit dem gewünschten Ergebnis aus dieser herausfordernden Zeit hervorgehen.



Machen Kleider doch Leute?

Mottowoche der BG 13



Das schriftliche Abitur ist geschafft, und das will gefeiert werden! Um ihre Freude mit der ganzen Schulgemeinschaft zu teilen, haben die Schüler/-innen des Abschlussjahrgangs des Beruflichen Gymnasiums (BG) vom 9. bis 13. Mai eine Mottowoche organisiert. Jeden Tag stand ein anderes Motto auf dem Programm, das die jeweilige Kleiderordnung des Tages diktierte. Montags stand zunächst das recht frei interpretierbare „Dress as your Name“ auf dem Plan, gefolgt von „Kindheitshelden“ am Dienstag. Am Mittwoch wurde es dann gefährlich, und „Gangster“ durchstreiften die Schule, die sich tags darauf in „Rentner“ verwandelten. Den krönenden Abschluss bildete am Freitag das Motto „Almans am Strand“. Eine tolle Idee, die bei allen Beteiligten für eine Menge Spaß und viele Schmutzler sorgte!

Almans am Strand.

Vorbereitung auf die Arbeitswelt

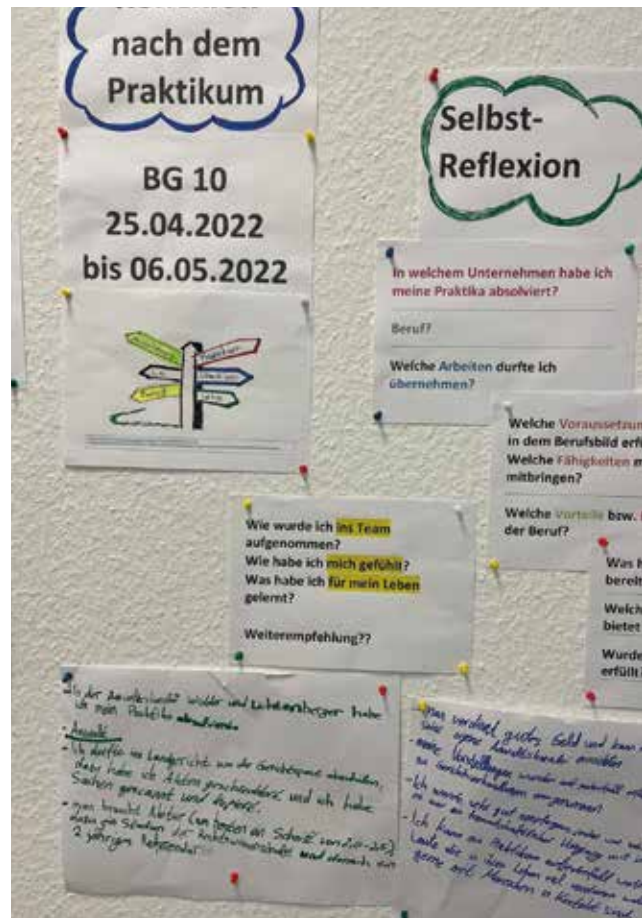
BOGY in den Klassen BG 9 und 10

Ob im Bundesministerium für Soziales und Verkehr, in einer Anwaltskanzlei oder beim Bäcker um die Ecke: Die Arbeitswelt ist so vielfältig wie nie zuvor. Umso wichtiger ist es für junge Menschen, sich zeitig mit dieser Diversität auseinanderzusetzen und darüber nachzudenken, wo sie sich selbst in diesem bunten Geflecht verordnet sehen. Eine Chance dazu bietet das BOGY (Berufsorientierungspraktikum an Gymnasien in Baden-Württemberg) in den Klassen 9 und 10 des Beruflichen Gymnasiums in Mannheim.

Die Schüler/-innen mussten sich zunächst selbstständig auf einen Praktikumsplatz bei einem Arbeitgeber ihrer Wahl bewerben, worauf in den beiden Wochen nach den Osterferien das Praktikum folgte.

Im Anschluss an das Praktikum wurden die gemachten Erfahrungen im Rahmen des Unterrichts berichtet und reflektiert. Dabei standen Fragen im Mittelpunkt wie: „Welche Aufgabenfelder umfasst dieser Beruf?“, oder: „Welche Pro- und Conterseiten hat er?“ Unabhängig davon, ob das Praktikum nun Stürme der Begeisterung oder eine herbe Enttäuschung nach sich zog, so oder so stand am Ende die Erkenntnis: „Dieser Beruf ist etwas für mich“, oder: „Dieser Beruf kommt für mich nicht infrage.“

Reflektionswand für das Schülerpraktikum.



Regelmäßige Beratung fördert die Schüler/-innen



Jede/-r Schüler/-in wird von Carmen Eppe, Abteilungsleiterin des Beruflichen Gymnasiums, mehrmals im Jahr über 15 Minuten gecoacht. Dieses Coaching ist nach dem Stillstand der Corona-Pandemie noch wichtiger geworden.

So finden folgende Einzelgespräche statt:

- am Ende der Klasse 10 (Entscheidung Profulfach und Entscheidung Wahlpflichtfach)
- am Ende der Klasse 11 (Kurswahl Jahrgangsstufe und vorausschauende Planung der Prüfungsfächer)
- am Ende der Klasse 12 (Hochrechnung der bisherigen Leistungen auf das zu erwartende Abiturergebnis und auf einen möglichen schulischen Teil der Fachhochschulreife),
- am Ende der Klasse 13 (Analyse der bisherigen Leistungen, Entwicklung einer individuellen Strategie zur Optimierung der Leistungen in Block 1, Vorüberlegungen zur Wahl der mündlichen Prüfungsfächer),
- nach den schriftlichen Prüfungen (Ermittlung des Bedarfs zum Bestehen des Abiturs beziehungsweise zum Verbessern des Gesamtergebnisses).

Schüler/-innen begrünen den Schulhof

Zugegeben, optisch lässt unser Schulhof noch einiges zu wünschen übrig, aber das soll sich nun ändern! Große Bereiche wurden neu gepflastert beziehungsweise altes Pflaster wird ausgetauscht. Als Abgrenzung zur Walter-Krause-Straße wurde ein Pflanzenrinne angelegt, in die eine Hecke gepflanzt werden soll. In Form einer Garten-AG sind auch die Klassen 8 bis 10 des Beruflichen Gymnasiums an diesem Projekt beteiligt.

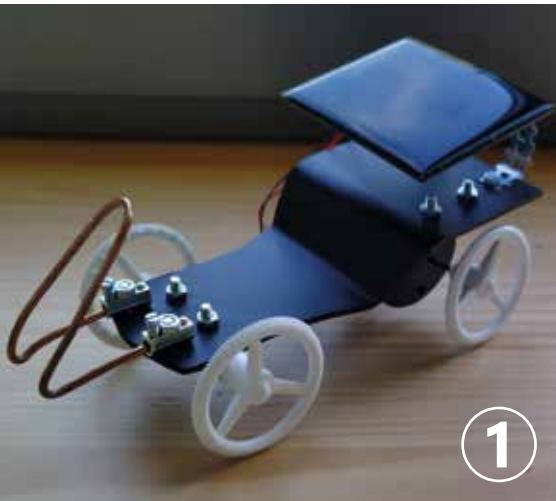
Aktuell arbeiten die Schüler/-innen eine Stunde pro Woche mit großer Begeisterung an den Vorbereitungen für die Heckenbepflanzung. Bei der Planung und der Auswahl der Pflanzen werden Überlegungen zur Nachhaltigkeit, zur Artenvielfalt und zum Einfluss der Vegetation auf unser Klima thematisiert. Noch steckt das Projekt in den Kinderschuhen, aber wie sagt man so schön: „Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt.“

So soll die Außenanlage der M.A.I. Mannheim einmal aussehen.



© Martin Schlicht (unten); LianelM (Kreis) - stock.adobe.com.

Aktuelle Werkstücke unserer Schüler/-innen



1



4

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 1. Solarauto | 5. Zauberkulihalter |
| 2. Rennauto mit Gummiantrieb | 6. Murrelbahn |
| 3. Holzfiguren | 7. LED-Leuchte |
| 4. Teelichthalter | 8. Tischuhren aus Kunststoff |

Diese Werkstücke entstanden in den Klassen 5 bis 8.



2



5



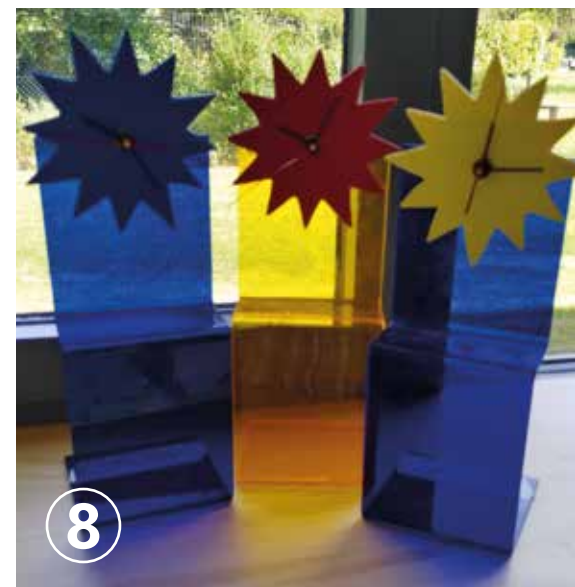
7



3



6



8

Unsere allgemeinbildenden und beruflichen Schulzweige*

Karlsruhe und Mannheim

- 6-jähriges Berufliches Merkur Gymnasium
Profil: Wirtschaft/Sozialwissenschaften
Ganztagsbetreuung Klassen 8 bis 10
- Kaufmännisches Berufskolleg I und II
- Berufskolleg Fremdsprachen
- Erwachsenenbildung

Karlsruhe

- Comenius Ganztagsrealschule
- 3-jähriges Berufliches Merkur Gymnasium
Profil: Wirtschaft/Sozialwissenschaften
- Wirtschaftsoberschule
- Berufskolleg Europasekretariat
International Management Assistant

Mannheim

- 3-jähriges Berufliches Merkur Gymnasium
Profil:
Wirtschaft/
Sozialwissenschaften/
Gesundheit

*Alle Schulzweige sind staatlich anerkannt!